

Familie gewinnt!

Hamburg sucht seine familienfreundlichsten Wohnquartiere 2008



Ausschreibungsunterlagen
zum Wettbewerb 2008

Vorwort



Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,

unsere Zukunft sind Kinder. Deren Lebensqualität hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Mit diesen Veränderungen muss die Entwicklung von angemessenem Wohnraum in attraktiven Quartieren Schritt halten. Dazu gehören eine gute Infrastruktur und ausreichende Erholungsräume genauso wie tragfähige soziale Netzwerke, denn das Familienbild hat sich gewandelt. Eltern und Kinder brauchen gerade deswegen intakte Nachbarschaften in einem lebendigen Stadtteil.

Hamburg will seine Attraktivität als Wohn- und Lebensort für Eltern und Kinder fördern – und sucht in diesem Jahr bereits zum dritten Mal seine familienfreundlichsten Wohnquartiere. Wir wollen Initiativen und Projekte auszeichnen, die das Leben für Familien im Stadtteil bereichern, aktive Nachbarschaften pflegen oder das Wohnumfeld für Menschen jeden Alters und unterschiedlicher Kulturen lebenswert gestalten.

Im Dezember werden die Preise verliehen: Aus jedem Bezirk gewinnt mindestens ein Wettbewerbsbeitrag. Die WK – die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt – wird zusätzlich die besten Projekte oder Initiativen zum Thema „Wohnen mit Kindern in der Stadt“ auszeichnen.

„Familie gewinnt!“ ist der Wettbewerb für ein familienfreundliches und lebenswertes Hamburg. Zeigen Sie Ihr Engagement, machen Sie mit!

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Anja Hajduk". The signature is written in a cursive, flowing style.

Anja Hajduk

Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt
der Freien und Hansestadt Hamburg

Familie gewinnt!

Hamburg sucht seine familienfreundlichsten Wohnquartiere 2008

Beteiligen Sie sich!

Der Hamburger Senat vergibt 2008 bereits zum dritten Mal Preise für die familienfreundlichsten Wohnquartiere in der Stadt. Wir suchen Projekte und Initiativen, die geholfen haben, die Lebenssituation von Familien zu verbessern. Jeder der sieben Hamburger Bezirke zeichnet mindestens ein solches Projekt aus. Die WK (Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt) wird zusätzlich Projekte oder Initiativen prämiieren, die in beispielhafter Weise das Wohnen mit Kindern in der Stadt lebenswerter gemacht haben.

Was für Projekte werden gesucht?

Es können alle Projekte und Initiativen vorgeschlagen werden, die das Leben für Familien in ihrer Wohnumgebung attraktiver machen. Wichtig ist, dass Bewohner des Quartiers das Projekt selbst gestartet haben oder daran beteiligt sind. Der Wettbewerb ist nicht auf bestimmte Stadtteile beschränkt, Beiträge sind aus allen Wohnquartieren willkommen. Voraussetzung ist, dass das Projekt bereits realisiert ist. Reine Konzeptideen können nicht berücksichtigt werden.

Die vorgeschlagenen Projekte und Initiativen können sehr unterschiedliche Ideen verfolgen. Inhaltliche Vorgaben gibt es nicht. Es kommen z.B. Wettbewerbsbeiträge in Frage, die

- das nachbarschaftliche Miteinander von Familien anregen, Begegnungen oder gemeinsame Aktivitäten initiieren,
- gegenseitige Hilfe und Unterstützung ermöglichen und das alltägliche Leben für Familien erleichtern,
- das Zusammenleben zwischen den Generationen und zwischen Familien verschiedener Kulturen fördern,
- interessante wohnungsnaher Freizeitmöglichkeiten für Familien mit Kindern eröffnen oder das kulturelle Leben für Familien im Wohnquartier bereichern,
- die Wohnumgebung familienfreundlich und kindgerecht gestalten.

Für die Prämierung durch die WK werden außerdem Projekte gesucht, die das Wohnen mit Kindern in der Stadt in den Mittelpunkt stellen. Dies können beispielsweise Neubauprojekte mit besonders kindgerechten Wohnungsgrundrissen und Gemeinschaftseinrichtungen, Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen mit besonderem Fokus auf das Leben mit Kindern und Jugendlichen in Stadtwohnungen oder eine kreative Gestaltung von Außenflächen sein, die Kindern einen erlebnisreichen und sicheren Aufenthalt im Freien ermöglichen.

Wer kann am Wettbewerb teilnehmen?

Teilnehmen kann jeder, der ein Projekt oder eine Initiative für Familien im Wohnquartier auf den Weg gebracht hat: Einzelpersonen und Gruppen, Nachbarschaftsinitiativen, Bürger- und Mietervereine, Stadtteilbeiräte, usw. Auch wer professionell im Wohnquartier tätig ist, wie Wohnungsunternehmen, soziale Einrichtungen oder private Investoren, kann teilnehmen, sofern sein Wettbewerbsbeitrag unter Beteiligung von Bewohnern eingereicht wird. Außerdem können sich die Teilnehmer der letzten beiden Jahre wieder am Wettbewerb beteiligen. Allerdings dürfen keine bereits prämierten Projekte erneut eingereicht werden. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg.



Gruppenbild mit Gewinnern: Die Preisträger des Wettbewerbs 2007 bei der Preisverleihung im Hamburger Rathaus

Welche Prämien gibt es?

In jedem Bezirk wird mindestens ein Wettbewerbsbeitrag ausgewählt. Die Gewinner erhalten eine Prämie in Höhe von maximal **10.000 EUR**, die für das eingereichte oder ein neues familienfreundliches Projekt verwendet werden muss.

Die WK lobt zusätzlich Sonderpreise in einer Gesamthöhe von **10.000 EUR** für beispielhafte Projekte oder Initiativen zum Wohnen mit Kindern in der Stadt aus. Auch hier muss die Prämie in das eingereichte oder ein neues kinderfreundliches Projekt fließen.

Wer entscheidet über die Preisvergabe?

In jedem Bezirk gibt es eine Jury, die den Preis vergibt. Sie setzt sich zusammen aus Vertretern

- des Bezirksamts
- der Bezirksversammlung
- der Hamburger Fachbehörden
- der Bewohner

Die namentliche Besetzung der sieben bezirklichen Jurys können Sie ab Mitte Oktober im Internet unter www.familie-gewinnt.hamburg.de einsehen.

Die Sonderpreise für das Wohnen mit Kindern in der Stadt vergeben die WK und die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt gemeinsam. Die bezirklichen Jurys erstellen hierzu Empfehlungen.

Wie werden die Wettbewerbsbeiträge bewertet?

Drei Fragen stehen für die Jurys im Mittelpunkt:

1. Was hat sich durch das Projekt oder die Initiative für Familien und Kinder im Wohnquartier konkret verbessert?
2. Welche Akteure wurden durch das Projekt oder die Initiative zusammengeführt und welche Erfahrungen haben sie dabei gemacht?
3. Kann das Projekt oder die Initiative beispielgebend für andere Wohnquartiere sein?

Wie können Sie sich bewerben?

Nutzen Sie die beigefügten Ausschreibungsunterlagen:

- Teilnahmeerklärung
- Leitfragen zur Projektbeschreibung

Die Teilnahmeerklärung füllen Sie bitte aus. Anhand der Leitfragen präsentieren Sie schriftlich Ihr Projekt.

Wo und bis wann können Sie sich bewerben?

Ihren Wettbewerbsbeitrag senden Sie **bis zum 6. Oktober 2008** per E-Mail an sekretariat@bfoe-hh.de (maximal 10 MB). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Preisverleihung findet am 15. Dezember 2008 im Hamburger Rathaus statt.

Wer kann Ihnen weitere Fragen beantworten?

Im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt steht Ihnen das bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit unter der Telefonnummer **80 90 55 90** zwischen 9.00 Uhr und 17.00 Uhr für weitere Informationen zur Verfügung. Rufen Sie an – wir helfen Ihnen gern weiter!

Weitere Informationen – auch über die Preisträger von 2006 und 2007 – finden Sie unter www.familie-gewinnt.hamburg.de

Familie gewinnt!

Hamburg sucht seine familienfreundlichsten Wohngebiete 2008

Teilnahmeerklärung

Name des Projekts:

Örtliche Lage

Bezirksamtsbereich:

Stadtteil:

Das Wohnquartier wird von folgenden Straßen eingegrenzt:

Wettbewerbsteilnehmer

Name:

(Institution):

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Internet:

Weitere Projektbeteiligte (ggf. auf zusätzlichem Blatt)

Namen / (Institution) / Adresse / Telefon / E-Mail

Ansprechpartner für Rückfragen

Name:

Telefon:

E-Mail:

Wir versichern, dass alle wichtigen am Projekt beteiligten Akteure aufgeführt sind, alle genannten Akteure aktiv beteiligt waren und alle weiteren Angaben in dieser Teilnahmeerklärung und in der Projektbeschreibung den Tatsachen entsprechen.

Familie gewinnt!

Hamburg sucht seine familienfreundlichsten Wohngebiete 2008

Leitfragen zur Projektbeschreibung

Erstellen Sie anhand folgender Leitfragen eine Beschreibung Ihres Projekts. Geben Sie **auf jeder Seite** den Projektnamen, den Ansprechpartner und die Seitenzahl an.

Der Gesamtumfang Ihrer Projektbeschreibung darf **maximal 6 Seiten** nicht überschreiten. Fügen Sie zur Darstellung Ihres Projekts zusätzlich **bis zu 4 Fotos** mit einer Größe von maximal 30 x 20 cm (~ DIN A4) hinzu. Reichen Sie bitte **keine weiteren ergänzenden Unterlagen** ein, diese werden nicht berücksichtigt.

Denken Sie daran: Je anschaulicher und übersichtlicher Ihre Informationen sind, umso besser können sie von der Jury nachvollzogen und bewertet werden.

Den geplanten Verwendungszweck der Prämie stellen Sie bitte in Ihren Unterlagen dar. Er wird von der Jury mit geprüft. Die Prämie muss innerhalb eines Jahres ausgegeben werden. Etwaige Folgekosten werden nicht übernommen.

Leitfragen

1. Was ist der Inhalt des Projekts?
2. Wann und mit welchem Ziel wurde es begonnen?
3. Wem kommt das Projekt zugute?
4. Wer hat es initiiert und welche Akteure sind beteiligt?
5. Mit welchen Herausforderungen hat(te) das Projekt zu kämpfen?
6. Was wurde mit dem Projekt bislang erreicht?

Verwendung der Prämie

- Wer soll die Prämie erhalten? [Name / (Institution) / Anschrift / Telefon / E-Mail]
- Für welches Projekt / welche Projektidee soll das Preisgeld eingesetzt werden?
- Wodurch zeichnet sich das Projekt oder die Projektidee als besonders familien- und kinderfreundlich aus?

Viel Erfolg!

Impressum

Herausgeber

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8
20355 Hamburg

www.bsu.hamburg.de

Mit freundlicher Unterstützung der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt

V.i.S.d.P.: Kristina v. Bülow

Konzeption: Anke Selle, Ewald Rothstein

Redaktion und Layout: Christopher Cohen, bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit, www.bfoe-hh.de

Titelgestaltung: Alexander Rühl, www.ruehl-design.de

Juli 2008

Anmerkung zur Verteilung:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Information oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Zur besseren Lesbarkeit wurde in den gesamten Ausschreibungsunterlagen auf die Differenzierung in männliche und weibliche Form verzichtet.

Weitere Informationen

bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 80 90 55 90

www.familie-gewinnt.hamburg.de